

Merkblatt für Angehörige und Patienten zu ESBL

Dieses Merkblatt macht Sie mit den wichtigsten Fakten bezüglich ESBL-bildenden Bakterien vertraut und erläutert Hygienemaßnahmen, die Sie und Ihre Besucher(falls Sie Patient sind) kennen und beachten sollen.

Wenn Sie nach dem Lesen des Merkblattes weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre betreuenden Ärztinnen und Ärzte bzw. an das Pflegepersonal.

Was für Bakterien sind das?

ESBL steht für **Extended Spectrum Beta-Lactamase** (Beta-Lactamase mit erweitertem Spektrum). ESBL-bildende Bakterien zeichnen sich dadurch aus, dass sie bestimmte Antibiotika unwirksam machen können.

Einige Bakterien der normalen Darmflora können unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere nach Antibiotikabehandlungen, die oben genannten antibiotikahemmenden Stoffe bilden. Sofern keine Krankheitszeichen bestehen, spricht man beim Nachweis dieser Bakterien nur von Besiedlung. Eine akute Gefahr für die Betroffenen liegt dann nicht vor.

Im Gegensatz hierzu ist eine Infektion mit akuten Krankheitszeichen durch diese Bakterien, die sich unterschiedlich äußern kann, ein potentiell bedrohlicher Zustand, der eine Therapie nötig macht. Eine Infektion mit ESBL-bildenden Bakterien ist schwieriger zu behandeln als eine Infektion mit Bakterien, die keine antibiotikahemmenden Stoffe produzieren können.

Warum sind besondere Maßnahmen im Krankenhaus erforderlich?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch krankmachende Keime gefährdet. Da eine Infektion mit ESBL-bildenden Bakterien, insbesondere bei Schwerkranken, Probleme bei der Behandlung bereiten kann, muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern. Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch Besucher einzubeziehen sind.

Was kann und sollten Sie tun?

Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist es, keine ESBL-bildenden Bakterien auf andere Personen oder Mitpatienten zu übertragen.

Wie führe ich die Händedesinfektion durch?

Geben Sie reichlich Händedesinfektionsmittel aus dem Spender auf die trockenen Hände (Hohlhand) und verreiben Sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind-mindestens 30 Sekunden.



1. Handflächen einreiben
einreiben



2. Beide Handrücken



3. Fingerzwischenräume



4. Nagelseite der Finger einreiben



5. Beide Daumen einreiben

Händehygiene, Händedesinfektion

Vor dem Verlassen des Zimmers (nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal) sind die Hände zu desinfizieren.

Hygienemaßnahmen nach dem Toilettensitz

Wurde bei Ihnen eine Besiedlung des Darms oder ein Harnwegsinfekt mit ESBL-bildenden Bakterien festgestellt, sollten Sie eine eigene Toilette (bzw. einen eigenen Nachtstuhl) zur Verfügung gestellt bekommen, die nur Sie benutzen. Sollte das nicht möglich sein, müssen Sie bzw. das Personal den Toilettensitz, die Spültaste und evtl. vorhandene Haltegriffe nach der Benutzung mit einem Desinfektionsmittel abwischen. Bitte benutzen Sie keine anderen Toiletten im Krankenhaus.

Ganz wichtig: Nach dem Toilettengang Hände gründlich waschen und desinfizieren. Dieses gilt ebenfalls für die Benutzung der Toilette zu Hause.

Gemeinschaftseinrichtungen im Krankenhaus

Solange Sie mit einem ESBL-bildenden Bakterium besiedelt sind, sollten Sie in der Regel keine Gemeinschaftseinrichtungen nutzen (z.B. Cafeteria). Insbesondere bei Schwerkranken muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme zu verhindern.

Wie können ESBL-bildende Bakterien im Krankenhaus/Pflegeheim weiterverbreitet werden?

ESBL-bildende Bakterien können über die Hände von besiedelten bzw. infizierten Patienten, medizinischem Personal oder Besuchern auf andere Patienten, Personen oder Gegenstände übertragen werden. Durch eine Desinfektion der Hände kann dies verhindert werden.

Wie sollen sich Angehörige/Besucher verhalten?

Prinzipiell gilt für gesunde Besucher: Sie können ganz normal mit ihrem Angehörigen umgehen. Bei engem Körperkontakt (z.B. Hilfe bei der Pflege) sollte ein Schutzkittel getragen werden.

Sind meine Angehörigen/Besucher durch einen Kontakt mit ESBL-bildenden Bakterien gefährdet?

ESBL-bildende Bakterien unterscheiden sich in der Regel nur durch ihre höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika von Erregern, die dieses Enzym nicht bilden. Als Gesunder sind Sie oder Ihre Familie nicht durch ESBL gefährdet. Dagegen sollten Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, geschwächter Immunabwehr (z.B. nach Chemotherapie oder Bestrahlung), etc. einen Arzt fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, die ESBL besiedelt ist oder sein könnte.

Was ist, wenn ein Patient mit ESBL-bildenden Bakterien nach Hause entlassen wird?

Wird ein Patient mit ESBL-Bildnern nach Hause entlassen, gilt hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher das im vorherigen Absatz Gesagte. Im täglichen Leben zu Hause sind in aller Regel für Gesunde keine besonderen Hygienemaßnahmen erforderlich. Wir empfehlen Handtücher, Bettwäsche und Kleidung des Patienten regelmäßig zu wechseln sowie Handtücher und Pflegeutensilien (z.B. Haarbürste) nicht gemeinsam zu benutzen.